

**Sammelt Rohrkolben!** In Deutschland hat sich eine „Deutsche Dypfaverwertungs-gesellschaft m. b. H.“ gebildet, welcher, wie die „Allgemeine Fischereizeitung“ mitteilt, an der bald bevorstehenden Rohrkolben-ernte (fälschlich auch Schilf genannt), sehr viel gelegen ist. Denn die Blätter sowohl der breit-, wie auch der schmalblättrigen Rohrkolbenart liefern Fasern, aus denen Filze aller Art, die besten Bindfäden und Schnüre, unzerreißbare Gurten und Riemen, Säcke, Unterkleidung, Mäntel usw. hergestellt werden können. Sie ersetzen also teilweise Hanf, teilweise Baumwolle. In Deutschland steht ihre Ernte den Fischern zu und steigert so ihre Erträge. Man stellte die vorhandenen Bestände an Rohrkolben fest und veranlaßte die Behörden, die Ausbeute zu unterstützen. Man versucht auch noch die **Teichbinse** auf die Spinnfähigkeit der Fasern. **S a l-**

**m u s** lieferte ein ungünstiges Ergebnis. Durch die verschiedenen Versuche aufmerksam gemacht, wies auch der Pariser „Matin“ auf das deutsche Beispiel in einem Leitartikel hin, daß man, um Geld zu sparen, den Rohrkolben kultivieren müsse. Daraus ergibt sich auch bei uns die Notwendigkeit, das Rohrkolbenmaterial zu sammeln, um es wenigstens nach Deutschland auszuführen, falls wir es selbst nicht verarbeiten. An vielen Bahnstrecken sind Sümpfe zu den Seiten des Dammes voll mit Rohrkolben. Dort könnten Bahnwächter oder Streckenaufseher oft mit geringster Mühe die Ernte bewerkstelligen. Ähnlich ist es in manchen Altwässern. Das Material der Reulen, welches nicht verspinnbar ist, kann als Füllstoff für Kopfkissen in Lazaretten verwendet werden.